Achtung, fertig, Gas!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): **- (2005)**

Heft 6

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-640083

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Achtung, fertig, Gas!

INTERNET

Informationen zu Erd- und Biogas als Treibstoff: **www.erdgasfahren.ch**

Beschaffungs- und Technologiezentrum des VBS: **www.armasuisse.ch**

Studie: Vergleich der Flottenkosten von Erdgas- und konventionell angetriebenen Fahrzeugen, verfügbar auf **www.erdgasostschweiz.ch**

www.eco-drive.ch

Fünfzehn neue, erdgasbetriebene Fahrzeuge sind seit Ende November 2005 bei der Logistikbasis der Armee LBA im Einsatz. Sie bilden den Auftakt für die teilweise Umrüstung der Fahrzeugflotte des Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS: Von allen neu beschafften Fahrzeugen sollen jährlich fünf Prozent über einen Erdgasantrieb verfügen.

Dieses ehrgeizige Ziel geht zurück auf das Jahr 2002, als Nationalrat Adrian Imfeld den Bundesrat in einem Postulat aufforderte zu prüfen, ob es möglich wäre, einen Teil der Fahrzeugflotte des Bundes mit Erdgas zu betreiben. Das VBS erarbeitete daraufhin einen Bericht, der zum Schluss kam, dass eine entsprechende Erweiterung der Fahrzeugflotte mit einem vertretbaren Aufwand durchaus möglich wäre. Der Bund könne so zudem seine Vorbildfunktion bei der Umsetzung der energie- und klimapolitischen Ziele wahrnehmen und ein wichtiges Signal zum vermehrten Einsatz von Erdgasfahrzeugen setzen. Mit der Annahme des Berichts durch den Bundesrat im November 2004 erfolgte der Startschuss für die konkrete Umsetzung.

Höhere Anschaffungskosten rasch amortisiert

Als Beschaffungsstelle des VBS erhielt die Armasuisse den Auftrag, mögliche Erdgasfahrzeuge zu prüfen. «Ende 2004 waren wir mit der alle fünf Jahre durchzuführenden Gesamtevaluation für den Ersatzbedarf der Fahrzeugflotte beschäftigt. So konnten wir auf Basis der vorhandenen Daten relativ rasch einen geeigneten Fahrzeugtyp auswählen», sagt Jürg Eidam, Leiter des Fachbereichs Transportfahrzeuge und Stromversorgung der Armasuisse. Die Wahl fiel auf das Modell «Peugeot Partner», das als bivalentes Modell (Erdgas/Benzin) auf dem Markt erhältlich ist. Der Anschaffungspreis ist etwa 1750 Franken höher als für ein vergleichbares Benzin- oder Dieselmodell. «Diese Mehrkosten können aber dank der tieferen Lebenswegkosten und bei einer jährlichen Nutzung von rund 15 000 km in ca. drei Jahren», ist Eidam zuversichtlich.

100 Gasfahrzeuge bis 2010

Die fünfzehn erdgasbetriebenen Peugeot-Partner Fahrzeuge, die seit Ende November 2005 als Kurier- und Betriebsfahrzeuge im Einsatz stehen, sind erst der Anfang. 2006 soll die VBS-Fahrzeugflotte um weitere 20 bis 30 Fahrzeuge erweitert werden. So werden im VBS bei einem fünfprozentigen Anteil an Erdgasfahrzeugen am jährlichen Ersatzvolumen bis Ende 2010 um die 100 Gasfahrzeuge im Einsatz stehen.

«Zwar konnten wir mit der Beschaffung rasch beginnen, es bleibt aber noch einiges an Detailarbeit zu tun», meint Jürg Eidam. Beispielweise gibt es – ausser in Biel bei der Post – noch keine Bundesgastankstellen, bei der die Fahrzeuglenkenden mit der so genannten Bebeco-Karte bargeldlos Treibstoff beziehen können. Für die 2005 beschafften Gasfahrzeuge, die in Bern und Thun stationiert sind, wurde mit den Gastankstellen in Grauholz/Schönbühl und in Steffisburg eine provisorische Lösung gefunden. Weiter soll rasch eine spezifische Detailevaluation der auf dem Markt erhältlichen Gasfahrzeuge erfolgen. Diese ist besonders wichtig, da bei künftigen Beschaffungen eine grosse Palette von kleinen Kurierfahrzeugen bis hin zu Lieferwagen abgedeckt werden muss.

Das VBS ist ein Energiegrossverbraucher. Entsprechend gross ist das Interesse, die Energieeffizienz zu verbessern und Kosten einzusparen. Bis Ende 2000 will das VBS rund 100 Gasfahrzeuge beschaffen.

Ein konsequentes Flottenmanagement

Das VBS ist ein Energiegrossverbraucher. Entsprechend interessiert ist es deshalb, die Energieeffizienz zu verbessern und Kosten zu sparen. Seit 2004 ist ein Energiekonzept in Kraft, in welchem festgehalten ist, wie die Ziele von EnergieSchweiz im VBS umgesetzt werden sollen. Da rund 60 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs des VBS auf die Mobilität entfallen, gehört dazu auch ein konsequentes Flottenmanagement nach ökonomischen und ökologischen Kriterien. «Bei der Nutzwertanalyse von Fahrzeugen beziehen wir neben den wirtschaftlichen, betriebs- und sicherheitstechnischen Faktoren immer auch den Treibstoffverbrauch, die CO_2-Emissionen und die Klassierung gemäss energieEtikette ein. Für künftige Umweltmassnahmen wie etwa die Verwendung von Partikelfiltern bei Dieselfahrzeugen ist man im Beschaffungsbereich offen, gesetzliche Vorgaben müssen aber eingehalten werden», betont Jürg Eidam. Die konsequenten Effizienzmassnahmen führt das VBS auch bei der Nutzung weiter: Die energiesparende Fahrweise Eco-Drive® wird bei der zuständigen Logistik-Basis der Armee sowie bei der Armeefahrschule schon lange ausgebildet und umgesetzt.

Und wie kommen die Gasfahrzeuge bei den Nutzern an? «Da werden wir Erfahrungen sammeln müssen. Neues ist immer ungewohnt. Wir haben deshalb grossen Wert darauf gelegt, dass die Verantwortlichen bei der Übergabe der Fahrzeuge ausführlich informiert werden und dieses Wissen auch an die Fahrzeuglenkenden weitergeben. Zudem werden wir jeden Nutzer auffordern, einen kurzen Fragebogen auszufüllen. So werden wir bereits im Frühjahr eine erste Auswertung über Nutzung und Befindlichkeiten machen können.»

Boom der Gasfahrzeuge?

Zuversichtlich, dass die Zahl der Gasfahrzeuge in der Schweiz künftig rascher ansteigen wird, ist Marcel Kreber, Leiter Public Affairs beim Verband der schweizerischen Gasindustrie VSG. Anlässlich der Übergabe der fünfzehn Gasautos Ende November, informierte er die Verantwortlichen der Logistikbasis der Armee über die ökologischen Vorteile, die Sicherheit und die Perspektiven der Erdgasautos: «Die Gasindustrie macht ihre Hausaufgaben: Zu den heute 60 Erdgastankstellen in der Schweiz werden laufend neue hinzukommen, so dass Ende 2007 rund 100 Erdgastankstellen zur Verfügung stehen werden.» Parallel dazu soll der Anteil der Gasfahrzeuge steigen. Ende 2005 waren schweizweit rund 2000 Fahrzeuge in Verkehr. Der VSG rechnet damit, dass diese Zahl bis 2010 auf etwa 30 000 Fahrzeuge steigen wird. Dazu muss jedoch auch das Modellangebot an Gasfahrzeugen auf dem Schweizer Markt noch wachsen. «Es wird sich eine Dynamik entwickeln. Einerseits steigt die Nachfrage nach Erdgasfahrzeugen durch das ausgebaute Tankstellennetz und die hohen Benzinpreise. Zusätzlich wird die vom Bundesrat angekündigte Änderung des Mineralölsteuergesetzes Erdgas als Treibstoff noch attraktiver machen. Dadurch wird es auch für den Autohandel interessant, das Angebot an Fahrzeugmodellen auszuweiten», hofft Marcel Kreber.

(zum)

SEIT 2004 IST EIN ENERGIEKONZEPT IN KRAFT, IN WELCHEM FESTGEHALTEN IST, WIE DIE ZIELE VON ENERGIESCHWEIZ IM VBS UMGESETZT WERDEN SOLLEN.

Revision des Mineralölsteuergesetzes

Ab 2007 sollen umweltschonende Treibstoffe tiefer besteuert werden. Der Bundesrat sieht vor, Treibstoffe aus erneuerbaren Rohstoffen, also beispielsweise Biogas oder Ethanol, ganz von der Mineralölsteuer zu befreien. Eine Steuerreduktion um 40 Rappen pro Liter Benzinäquivalent ist vorgesehen für Erdgas und Flüssiggas, das als Treibstoff verwendet wird. Die steuerlichen Mindereinnahmen sollen durch eine minimale Höher-Besteuerung des Benzins ausgeglichen werden. Die entsprechende Botschaft zur Änderung des Mineralölsteuergesetzes wird zurzeit vom Eidgenössischen Finanzdepartement vorbereitet.